

Ein Kommentar von Karsten Dyba:

Kampf gegen Windmühlen

Geislinger Zeitung 25.02.2015

Richtig: Keiner kann es wollen, dass die kommunale Selbstverwaltung in dieser Republik ausgehebelt wird. Keiner kann es wollen, dass kommunale Dienste, die als elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge gelten, zwangsprivatisiert werden. Man muss aber auch einmal feststellen: In Deutschland verlangt niemand etwas derartiges. Es würde auch niemand etwas derartiges zulassen. Vieles wird einfach nur behauptet. "Ich fühle mich nicht in der Lage, über etwas zu urteilen, dessen Inhalte ich nicht kenne", stellt Oberbürgermeister Dehmer folgerichtig fest. Insofern verstehen die Gemeinderäte von GAL und SPD jegliche Kritik an ihren Anträgen völlig falsch. Denn in Geislingen geht es gar nicht darum, ob man für TTIP ist oder dagegen. Sondern ob das Thema überhaupt in den Gemeinderat gehört und ob dabei für Geislingen etwas handfestes herauspringt. Hilft die TTIP-Resolution gegen Schuldenberg, Einwohnerschwund und andere strukturelle Probleme der Stadtentwicklung? Für jemanden, der sonst keine Probleme hat, ist das sicherlich ein nettes Gesprächsthema. In Geislingen dagegen hat der Rat von den 31 Minuten, die die Aussprache gedauert hat, 30 Minuten verplempert, anstatt sich den drängenden Problemen zu widmen. So kämpfen GAL und SPD gegen die Windmühlen der Weltpolitik und haben damit für Geislingen leider nichts erreicht. Außer, dass man ihnen zuhören musste. Schön, dass wir mal darüber geredet haben.